

Biografie

Jan Willem de Vriend

Dirigent

www.janwillemdevriend.com



Jan Willem de Vriend ist derzeit Chefdirigent des Wiener KammerOrchesters, Erster Gastdirigent der Stuttgarter Philharmoniker, Erster Gastdirigent des Kyoto Symphony Orchestra sowie Artistic Partner von dem Bergen Philharmonic Orchestra. Er gastiert regelmäßig bei Orchestern wie dem Belgian National Orchestra, Hong Kong Philharmonic, HR-Sinfonieorchester, Melbourne Symphony, Netherlands Radio Philharmonic, Orchestre National de Lyon, Rotterdam Philharmonic, Royal Concertgebouw Orchestra und dem Yomiuri Nippon Symphony.

In der 2024/25 Saison kehrt Jan Willem de Vriend zum Orquesta Sinfónica y Coro RTVE nach Madrid, Konzerthausorchester Berlin, Stavanger Symphony, Residentie Orkest, Trondheim Symphony, Orchestre National de Lille, Tonhalle-Orchester Zurich, zur NDR Radiophilharmonie Hanover und zum Warsaw Philharmonic zurück. Außerdem erscheinen drei neue Aufnahmen in der 2024/25 Saison: Mozart Klavierkonzerte Nrs. 20 & 12 (Dejan Lazić/ Bergen Philharmonic Orchestra - Challenge Records), Schumann Sinfonien Nrs. 3 & 4 (Stavanger Symphony Orchestra - Challenge Records) sowie Emilie Mayer Sinfonien Nrs. 4 & 6 (NDR Radiophilharmonie - CPO).

Von 2015 bis 2019 war Jan Willem de Vriend ständiger Dirigent des Residentie Orkest Den Haag und von 2006 bis 2017 Chefdirigent des Phion, Orkest van Gelderland & Overijssel. Außerdem war er von 2015 bis 2021 Erster Gastdirigent des Orquesta Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya und von 2008 bis 2015 Erster Gastdirigent des Brabant Orchestra (heute South Netherlands Philharmonic).

De Vriend spielte mit dem Netherlands Symphony Orchestra zahlreiche Werke von Beethoven ein, darunter sämtliche Symphonien und Konzerte (mit Solisten wie Hannes Minnaar und Liza Ferschtman). Classic FM lobte die 7. Symphonie für ihre „*spritzige Atmosphäre, die der freudvollen Seite des Komponisten vollauf gerecht wird*“. Ein weiterer Höhepunkt unter den Aufnahmen für Challenge Records war die Gesamteinspielung der Mendelssohn-Symphonien mit dem Netherlands Symphony Orchestra sowie der Schubert-Symphonien mit dem Residentie Orkest.

De Vriend trat international erstmalig als künstlerischer Direktor des Combattimento Consort Amsterdam in Erscheinung, das er 1982 gründete und als Konzertmeister bis 2015 leitete. Das

auf Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisierte Ensemble entdeckte zahlreiche selten gehörte Werke neu und spielt in historisch informierter Aufführungspraxis auf modernen Instrumenten. Das Gramophone Magazine lobte die Musiker als „*versiert, mit technischer Finesse und einem lebendigen Gespür für Gestaltung*“. Der am Gemeinschaftlichen orientierte Geist des Ensembles lebt in de Vriends Erforschung des symphonischen Repertoires fort, besonders bei Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Brahms und Johann Strauss.

Im Opernbereich hat de Vriend gemeinsam mit dem Combattimento Consort Amsterdam in Europa und den USA Werke von Monteverdi, Haydn, Händel, Telemann und Johann Sebastian Bach (szenische Fassungen der *Jagd-* und *Kaffeekantate* beim Bachfest Leipzig) aufgeführt, alle unter der Regie von Eva Buchmann. Opern von Komponisten wie Mozart, Verdi und Cherubini waren Bestandteil seiner Spielzeiten mit dem Netherlands Symphony Orchestra, darunter auch ein Gastspiel in der Schweiz mit Mozarts *Don Giovanni* und Rossinis *La Gazzetta*, wiederum inszeniert von Eva Buchmann. De Vriend hat außerdem Opernproduktionen in Amsterdam (Nederlandse Reisopera), Barcelona, Straßburg, Luzern, Schwetzingen und Bergen geleitet.

In den Niederlanden ist Jan Willem de Vriend durch seine Auftritte im Rahmen von TV- und Rundfunk-Serien und Musikformaten einem breiten Publikum bekannt. 2012 wurde ihm vom niederländischen Radiosender NPO Radio 4 ein Preis für besondere kreative Verdienste um die Klassische Musik verliehen.

2024/2025

Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.